



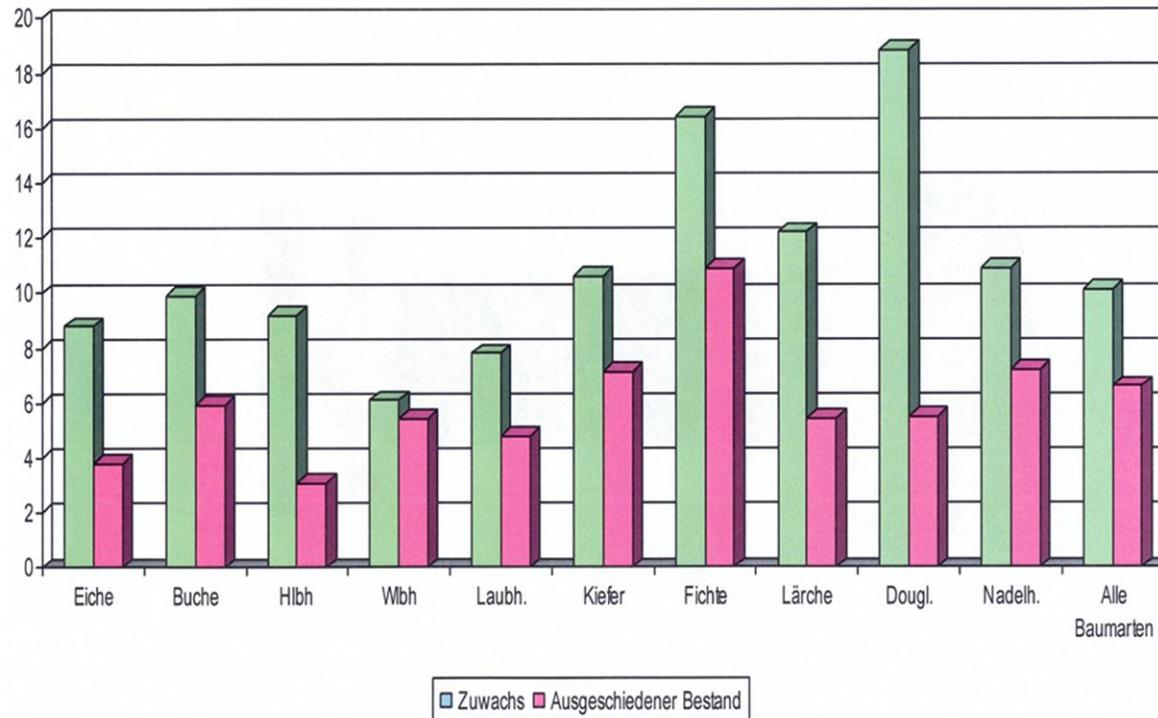
2 Zustands-/Wirkungsindikatoren  
**2.2 Vitalität**  
 2.2.5 Wachstum  
**2.2.5a Derbholzzuwachs**  
 2.2.5b Kreisflächenzuwachs

Stichtag: 01.10.2012  
 Stand: 31.12.2016  
 Periode: 10 Jahre  
 Beginn: 2002

### Anlass und Ziel:

Der Derbholzzuwachs zeigt das mögliche Potential der Holznutzung bzw. der gewünschten Vorratsanreicherung an. Unter Berücksichtigung von Wirtschaftseinschränkungen können Richtwerte abgeleitet werden, die ein nachhaltiges Handeln garantieren. Die Zielsetzung besteht in einer Vorraterhöhung. Das setzt voraus, dass der Zuwachs höher ist als der Holzabgang.

### Bewertung



**Legende:** Zuwachs und ausgeschiedener Bestand nach Baumartengruppen in m³ / ha und Jahr

## Derbholzzuwachs nach Baumartengruppen

2.2.5a1

### Methodik:

Die Zuwachsermittlung erfolgt durch die Aufnahme des Durchmessers und der Baumhöhe in fiktiven Probekreisen (Verfahren nach Bitterlich mit dem Zählfaktor 4). Das Aufnahmeraster besteht aus einem 4 km x 4 km Netz. Je Netzpunkt werden in Abhängigkeit von der Waldeigenschaft an bis zu vier Aufnahmepunkten Daten erhoben. Der Zuwachs ergibt sich aus der Differenzrechnung der Volumen der aufgenommenen Einzelbäume von zwei aufeinanderfolgenden Inventuren. Die erhobenen Daten werden mit den bei der Bundeswaldinventur zur Anwendung kommenden statistisch gesicherten Schätzverfahren auf die Gesamtfläche nach Altersklassen hochgerechnet.

### Ergebnis:

Die Ergebnisdarstellung zeigt, dass der Zuwachs in den einzelnen Baumartengruppen größer war als der Holzmengenabgang. In Abhängigkeit von der Altersstruktur der einzelnen Baumartengruppen und deren Wuchsverhalten sind die Ergebnisse der Zuwachsentwicklung unterschiedlich zu werten. Hohe Zuwachswerte sind bei allen Nadelbaumarten zu verzeichnen. Geringere Zuwächse weisen die Laubbaumarten auf, dabei insbesondere das sonstige Laubholz mit geringer Lebensdauer (Birke, Erle, Pappel und Wiede).

### Wertung:

Die ermittelten Zuwachswerte sind sehr positiv zu bewerten. Diese garantieren ein stetiges Rohholzaufkommen auf der Basis des bisherigen Niveaus. Außerdem ist garantiert, dass auch zukünftig eine Vorratsanreicherung möglich ist. Daneben können auch Bäume die in keine stoffliche Verwertung zu bringen sind, zur Tothholzanreicherung auf der Waldfläche belassen werden.

### Maßnahmen zur Zielerreichung:

Um die Zielsetzungen erfolgreich fortzusetzen, ist eine nachhaltige Holznutzung notwendig. Hierbei sind die Waldeigentümer mit ihrem wirtschaftlichen Handeln verantwortlich..

**Quelle:** Bundeswaldinventur (BWI)

**Datenerhalter:** LFE

**Bearbeiter:** D. Keil

**Referenzen:**

**Datenabruf:** [www.bundeswaldinventur.de](http://www.bundeswaldinventur.de)



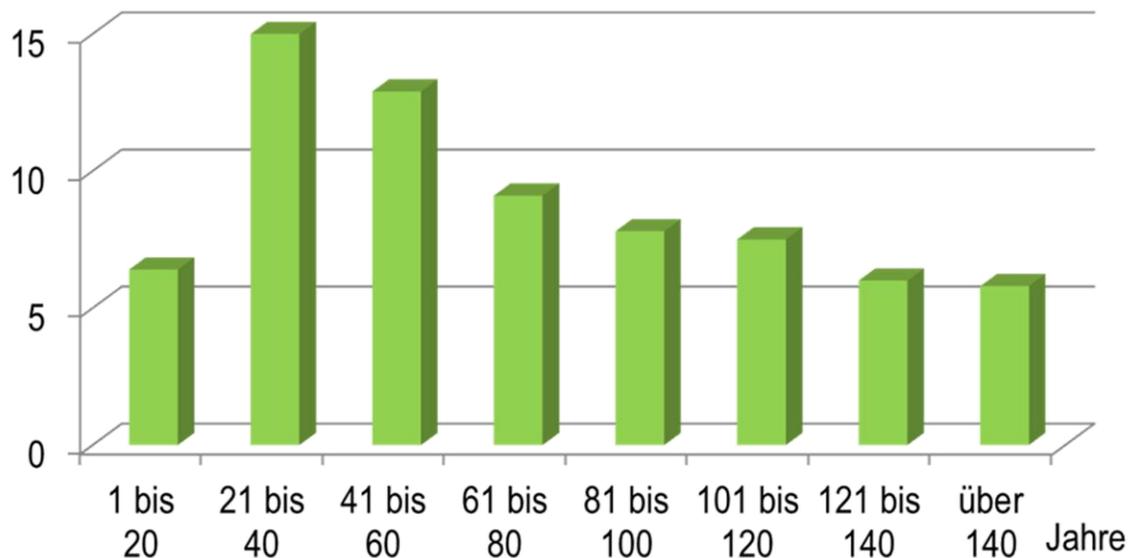
2 Zustands-/Wirkungsindikatoren  
 2.2 Vitalität  
 2.2.5 Wachstum  
**2.2.5a Derbholzzuwachs**  
 2.2.5b Kreisflächenzuwachs

Stichtag: 01.10.2012  
 Stand: 31.12.2016  
 Periode: 10 Jahre  
 Beginn: 2002

### Anlass und Ziel:

Der Derbholzzuwachs zeigt das mögliche Potential der Holznutzung bzw. der gewünschten Vorratsanreicherung an. Unter Berücksichtigung von Wirtschaftseinschränkungen können Richtwerte abgeleitet werden, die ein nachhaltiges Handeln garantieren. Die Zielsetzung besteht in einer Vorratserhöhung. Das setzt voraus, dass der Zuwachs höher ist als der Holzabgang.

### Bewertung



■ Derbholzzuwachs in m³/ha/a

Legende: Derbholzzuwachs nach Altersklassen in m³ /ha \* a

## Derbholzzuwachs nach Altersbereichen

2.2.5a2

### Methodik:

Die Zuwachsermittlung erfolgt durch die Aufnahme des Durchmessers und der Baumhöhe in fiktiven Probekreisen (Verfahren nach Bitterlich mit dem Zählerfaktor 4). Das Aufnahmeraster besteht aus einem 4 km x 4 km Netz. Je Netzpunkt werden in Abhängigkeit von der Waldeigenschaft an bis zu vier Aufnahmepunkten Daten erhoben. Der Zuwachs ergibt sich aus der Differenzrechnung der Volumen der aufgenommenen Einzelbäume von zwei aufeinanderfolgenden Inventuren. Die erhobenen Daten werden mit den bei der Bundeswaldinventur zur Anwendung kommenden statistisch gesicherten Schätzverfahren auf die Gesamtfläche nach Altersklassen hochgerechnet.

### Ergebnis:

Die Zuwachswerte der letzten 10 Jahre (2002 bis 2012) zeigen in allen Altersbereichen sehr hohe Vorratzzuwächse. Das Maximum ist im Altersbereich von 21 bis 40 Jahre zu verzeichnen. Vorratzzuwächse von über 10 m³/ha/a sind auch noch im Altersbereich von 41 bis 60 Jahre vorhanden. Da diese beiden Altersklassen über einen überdurchschnittlichen Flächenanteil verfügen, liegt der bei der Bundeswaldinventur ermittelte Zuwachs für das Gebiet der Länder Brandenburg und Berlin über alle Baumarten und Altersbereiche bei 10,1 m³/ha/a. Der abfallende Zuwachs in den Waldbeständen von über 60 Jahren entspricht dem üblichen Wachstumsverlauf. Dieser wird durch die Baumart Kiefer mit ihrem Flächenanteil von ca. 70 Prozent entscheidend geprägt. Der abfallende Zuwachs weist ab dem Alter von über 120 Jahren eine stärkere Tendenz aus. Das ist auf die Einleitung von Verjüngungsmaßnahmen zurückzuführen.

### Wertung:

Die ermittelten Zuwachswerte sind positiv zu bewerten. Diese zeigen eine nachhaltige Waldentwicklung in den Altersbereichen. Da sich in den nächsten Jahrzehnten die Altersstruktur so entwickeln wird, dass der große Flächenanteil in den zuwachsstärksten Altersbereichen fehlen wird, ist insgesamt mit einer Zuwachsabnahme zu rechnen. Zukünftig ist daher zu gewährleisten, dass in Abhängigkeit der Alterszielstruktur der einzelnen Baumarten eine kontinuierliche Waldverjüngung erfolgt. Diese ist Voraussetzung, dass die Zuwachsschwankungen die bedingt durch eine nicht ausgeglichene Altersstruktur auftreten werden, abgemindert werden können

### Maßnahmen zur Zielerreichung

Um die Zielsetzungen zukünftig zu erreichen, sind die Holznutzungen so durchzuführen, dass sich der flächenbezogene Zuwachs nicht nachhaltig mindert.

Quelle: Bundeswaldinventur (BWI)

Datenerhalter: LFE

Bearbeiter: D. Keil

Referenzen:

Datenabruf: [www.bundeswaldinventur.de](http://www.bundeswaldinventur.de)

## Indikator 2.2.5 Derbholzzuwachs (BWI)

### Charakteristik des Merkmals

Merkmale		Veränderung	Bewertung
2.2.5a1	Derbholzzuwachs nach Baumartengruppen	Zuwachserhöhung	Positive Entwicklung
2.2.5a2	Derbholzzuwachs nach Altersbereichen	Zuwachserhöhung	Positive Entwicklung

### Gesamtbewertung:

Die im Rahmen der dritten Bundeswaldinventur (Vergleichszeitraum 2002 bis 2012) ermittelten Zuwachswerte sind für die Vorratsentwicklung im Wald positiv zu bewerten. Das bezieht sich auf die Zuwachswerte bei den einzelnen Baumarten und auch in den Altersklassenbereichen. Die hohen Zuwachswerte führten zu einer Vorratsanreicherung. Diese ermöglicht eine nachhaltige Holznutzung für die stoffliche Verwertung als auch eine weitere Anreicherung von organischen Holzsubstanzen, die auf den Waldflächen verbleiben können und in den natürlichen Stoffkreislauf fließen.